

## Zu den Autorinnen und Autoren

Daniela Gress ist Historikerin und arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsstelle Antiziganismus am Historischen Seminar der Universität Heidelberg. Forschungsschwerpunkte: historische Antiziganismusforschung, Minderheitengeschichte, Bürgerrechts- und Protestgeschichte der Bundesrepublik Deutschland.

Dr. Lutz Vogel arbeitet als Historiker am Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde in Marburg. Forschungsschwerpunkte: historische Migrationsforschung, Parlamentarismusgeschichte, sächsische und hessische Landesgeschichte.

Marius Weigl ist Historiker und promovierte zum Thema „Wissenschaft – Verwaltung – Polizei: Zur ‚Lösung der Zigeunerfrage‘ in Österreich-Ungarn während des Ersten Weltkriegs“ an der Universität Klagenfurt. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Repressionsmaßnahmen des österreichischen Regimes 1933-1938“ und in weiteren Projekten zu den Themen Kriegsverbrechen im Ersten Weltkrieg, Rassismus und Antisemitismus.

Dr. Katarzyna Woniak ist Historikerin und Ethnologin. Forschungsschwerpunkte: deutsch-polnische Beziehungen, Erinnerungskultur, Emotionsgeschichte des Zweiten Weltkrieges, NS-Zwangsarbeit.

Dr. Alice Habersack ist Historikerin und arbeitet als Archivarin im Stadtarchiv Erkelenz. Forschungsschwerpunkte: NS-Zeit, Fremdarbeiter, Regionalgeschichte der Erkelenzer Lande.

Verena Meier ist Historikerin und Doktorandin an der Forschungsstelle Antiziganismus am Historischen Seminar der Universität Heidelberg. Forschungsschwerpunkte: historische Antiziganismus- und Antisemitismusforschung, Nationalsozialismus, Minderheitengeschichte und Ideengeschichte.

Dr. Birgit Hofmann ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Zeitgeschichte des Historischen Seminars der Universität Heidelberg. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Freiburg und Fakultätsmitglied beim Institute for the International Education of Students (IES), Freiburg. Ihre Promotion wurde mit dem Hans-Rosenberg-Gedächtnispreis ausgezeichnet. Forschungsschwerpunkte: Diktaturaufarbeitung, Kultur- und Intellektuellengeschichte, Antisemitismus.

Kristina Jäger studierte Geschichte, Modernes Japan und Internationale Migration sowie Interkulturelle Studien an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Bunkyo University Koshigaya/Japan und der Universität Osnabrück. Zurzeit arbeitet sie am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück. Forschungsschwerpunkte: Migrationsforschung, grenzüberschreitende Personalmobilität in Unternehmen, deutsch-japanische Migration, Migrationsregime.

Mirjam Schnorr ist Historikerin und arbeitet im Forschungsprojekt „Verfassungsfeinde im Land? Baden-Württemberg, '68 und der ‚Radikalenerlass‘ (1968-2018)“ am Lehrstuhl für Zeitgeschichte der Universität Heidelberg. Sie promoviert zum Thema Prostitution und Zuhälterei im „Dritten Reich“. Forschungsschwerpunkte: Geschlechter- und Sexualitätsgeschichte, soziale Randgruppen im Nationalsozialismus, „Vergangenheitsbewältigung“ und Aufarbeitung von NS-Verbrechen.

Stefanie Gora ist Soziologin und beschäftigt sich in ihrer an der Universität Jena angefertigten Abschlussarbeit mit der Vorurteils- und Antiziganismusforschung. Derzeit arbeitet sie in einem politischen Verband mit dem Ziel, demokratische Partizipation und Strukturen im ländlichen Raum zu stärken.

Nadine Mena Michollek hat ihren Bachelor in Medienkulturwissenschaften und Geschichte an der Universität zu Köln absolviert. Derzeit studiert sie im Master Geschichte sowie im Bachelor Politik und Gesellschaft mit dem Begleitfach Psychologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Thema der BA-Arbeit im Fach Medienkulturwissenschaften: „Rassig“ oder „rassisch gefährlich“? – Mediale Konstruktionen der „Zigeunerin“.